



ev KINDERHEIM
JUGENDHILFE

Herne & Wanne Eickel

Via
ANNIE

Herne

1. Kurzkonzept Via Annie

Das "Via Annie" Hilfesystem des Ev. Kinderheims Herne ist ein differenziertes Angebot für junge Frauen mit Essstörungen. Zielgruppe sind junge, volljährige Frauen mit einer Essstörung, welche einer Schul-, Berufsausbildung, einem Praktikum oder einem Studium nachgehen bzw. dieses anstreben.

Das Ziel der Maßnahmen ist die gesundheitliche Stabilisierung und schrittweise Heranführung an eine eigenverantwortliche Lebensführung. Dies geschieht durch die Erprobung und Erweiterung vorhandener und neu erlernter Ressourcen in einem geschützten, betreuten Alltagsrahmen. Hierzu erhalten die jungen Frauen spezielle pädagogische, oecotrophologische und therapeutische Kleingruppen- und Einzelangebote durch ein multiprofessionelles, speziell auf Essstörungen geschultes Team.

Das Hilfesystem umfasst vier Teilbereiche (insgesamt 16 stationäre Plätze): Drei Dreier-WGs, eine Wohngemeinschaft mit zwei Plätzen, eine WG mit einem Platz, vier Einzel-Trainingswohnungen sowie weitere ambulante (Nach)betreuungsmaßnahmen.

1. In der **Dreier-WG** liegt der Fokus auf der Nachmittags- und Abendbetreuung. Es gibt einen Wochenplan mit festen Angeboten und gemeinsam geplanten Wochenenden, der die notwendige Struktur bereitstellt, innerhalb derer die jungen Frauen an ihrer Verselbständigung und gesundheitlichen Stabilisierung arbeiten können.

2. Das Konzept der **Zweier-WG** ist eine Weiterentwicklung des Konzeptes der Dreier-WG und eine alternative Wohnform zu den unter Punkt 3 beschriebenen Trainingswohnungen. Hier ist die Betreuungsintensität variabel und reicht von der Bereitstellung einer engmaschigen Krisenintervention bis hin zu einer sehr selbständigen Alltagsführung als Vorstufe für das Alleinwohnen. Aufgrund der hohen Anfrage und damit langen Wartezeiten für die Wohngruppe und der Tatsache, dass die Klientinnen mit einer Direktaufnahme aus der Klinik in eine Trainings-Wohnung oft überfordert sind, wurde diese weitere Zwischenstufe entwickelt.

3. In den **Trainings-Wohnungen** dagegen wird mit einem Bausteinsystem aus festen und flexiblen Angeboten gearbeitet und die Betreuungsintensität an den Bedarf, welcher sich aus Entwicklungsstand und Alltagsrealität der jeweiligen jungen Frau ergibt, angepasst.

4. Das Angebot wird ergänzt durch unsere Möglichkeiten der **ambulanten und mobilen Betreuung und Nachsorge (Via Annie-Mob)**, welche auch in der eigenen Wohnung noch in Anspruch genommen werden können. Auch hier können sich mehrere Abstufungen ergeben.

Alle Teilbereiche sind inhaltlich und räumlich verknüpft. Im großzügigen Wohnzimmer der Zweier-WG ist das "Kommunikationszentrum" angelegt, welches Raum für bereichsübergreifende Gruppenangebote bietet. Auch gemeinsame Freizeit- und Ferienaktionen werden zusammen geplant und durchgeführt.

Für alle Bereiche werden nachts und zu nicht persönlich betreuten Tageszeiten Rufbereitschaften durch die pädagogischen Mitarbeiterinnen installiert. Im Notfall ist weiterhin eine Nachtbereitschaft persönlich im Haus ansprechbar.

Zusammen mit der rund um die Uhr betreuten Intensivwohngruppe "Annie" des Kinderheims Herne, welche vorrangig Mädchen unter 18 Jahren aufnimmt, bieten wir ein ausdifferenziertes Konzept für Mädchen und junge Frauen mit Essstörungen an, welches eine sehr individuelle Anpassung der Betreuung an die unterschiedlichen Lebenswelten der Klientinnen bietet ("die Klientin dort abholen, wo sie steht").

2. Lage

Die Wohngemeinschaften befinden sich in Mehrfamilienhäusern in Herne. In unmittelbarer Nähe sind fußläufig die einzelnen Trainings-Wohnungen erreichbar. Die Nähe zum Hauptbahnhof und zur Innenstadt sowie weitere Anschlüsse an das öffentliche Verkehrsnetz gewähren eine gute Erreichbarkeit der jeweiligen Ausbildungs- bzw. Studienorte. Fußläufig erreichbar sind zudem die Parkanlage des Schloß Strünkede, die Grünanlagen entlang des Rhein-Herne-Kanals, sowie das nahe gelegene Einkaufszentrum.

3. Aufnahme

Die Aufnahme erfolgt entweder durch einen Umzug aus der Wohngruppe "Annie" oder aus Klinik/Elternhaus/eigener Wohnung nach Vorgesprächen und Zusage der jeweiligen Kostenträger (Jugendamt oder überörtliche Sozialhilfeträger im Rahmen von Eingliederungshilfe nach dem SGB XII).

Das gesamte Angebot ist in beide Richtungen durchlässig. Dies ermöglicht sowohl eine schrittweise Verselbständigung innerhalb des Hilfesystems, als auch eine Rückführung in einen intensiver betreuten Teilbereich, falls dies im Betreuungsprozess erforderlich werden sollte.

4. Förderziele

Stabilisierung des Essverhaltens:

- Erreichen und Halten eines gesunden Gewichts
- Entwicklung alternativer Bewältigungsstrategien und gesunder Verhaltensweisen
- Zusammenarbeit mit Ärzten und Kliniken

Verselbständigung im Alltag:

- Integration ins Stadtgebiet
- Erarbeitung von Kompetenzen in den Bereichen Tagesstrukturierung, Haushaltsführung, Finanzverwaltung, Behördenangelegenheiten etc.
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Aufbau eines stützenden sozialen Netzwerkes
- Integration ins Berufsleben

Entwicklung von Lebensfreude und Lebenslust:

- Entwicklung eines positiven Körpergefühls
- Erweiterung der Fähigkeit zur Selbstfürsorge
- Entwicklung einer aktiven Freizeitgestaltung auf der Basis individueller Ressourcen und Neigungen

5. Angebote und Methoden

- pädagogische Betreuung in allen wichtigen Lebensbereichen/Fragen des Erwachsenwerdens und Gesundheitsprozesses
- oecotrophologische Betreuung, Beratung und Anleitung (Essensplanung, Einkaufs-, Koch- und Essensbegleitung, Gewichtskontrollen)
- Psychotherapiegruppe und Einzelsitzungen zur Krisenintervention
- Kunsttherapie und Kreativangebote
- soziale Gruppenarbeit
- körperorientierte Verfahren, wie Körpertherapeut, Entspannungstraining, Klangschalenmassage, Yoga, Motopädagogik
- freizeit- und erlebnispädagogische Angebote
- musikpädagogisches Angebot
- Kommunikations-Gruppenangebot
- Ergotherapie

6. Kooperation

Das Hilfesystem arbeitet eng mit den Kliniken im Umkreis sowie mit den dem BfE zugehörigen und auf Essstörungen spezialisierten Häusern zusammen, sodass im Bedarfsfall stationäre Aufnahmen als Krisenintervention eingeleitet werden können. Zudem schließt Via Annie die Versorgungslücke zwischen Klinikaufenthalt und Entlassung in ein eigenständiges Leben. Es besteht eine ständige Rücksprache zwischen Kliniken und Hilfesystem zwecks Aufnahmeanfragen. In größeren Abständen finden Fachberatungen und Fallbesprechungen statt. Zudem wird innerhalb des Hilfesystems ein Netzwerk aus Ärzten und Psychotherapeuten genutzt.

7. Einbindung in die Institution

Unter Anleitung der Erziehungsleiterin finden regelmäßige Teamsitzungen statt. Externe Kräfte leisten Fall- und Teamsupervisionen. Der Interdisziplinäre Therapeutische Dienst des Kinderheims (ITD) sichert die wichtigen Bereiche der Diagnostik und Krisenintervention, übergangsweise auch der Einzeltherapie, bis ein ambulanter Platz gefunden ist.

Alle weiteren Fachkräfte und Dienstleistungen der Einrichtung können genutzt werden, dazu gehören z.B. Handwerker, Fahrdienst, Qualitätsbeauftragter etc.

8. Weiterführende und ergänzende Maßnahmen

Es ist möglich, alle sowohl präventiven als auch weiterführenden Angebote des Kinderheims zu nutzen.

9. Zusammenarbeit mit den Kostenträgern

Die zuständigen Kostenträger werden in den Prozess einbezogen, um die Hilfeleistungen effizient zu gestalten. Die Modalitäten für die jeweilige Zusammenarbeit begründen sich aus dem SGB VIII und SGB XII.

10. Mitarbeiter/innen

Für das Hilfesystem "Via Annie" stehen Fachkräfte zur Verfügung, eine Erziehungsleitung, pädagogische Fachkräfte, Oecotrophologinnen, sowie eine Kunsttherapeutin. Die Mitarbeiterinnen haben sich in den verschiedensten Bereichen fortgebildet und spezielle Angebote installiert. Der Stellenschlüssel reicht im Via Annie System von 1:1,67 bis 1:5 sowie Fachleistungsstunden.

11. Beteiligung und Beschwerde

Ombudspersonen

Die Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH verfügt über drei Ombudspersonen als Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen. Als Vertrauenspersonen stehen diese den Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen zur Seite.

Kinder- und Jugendparlament

In jeder Gruppe / jedem Wohnbereich kann unter den Kindern und Jugendlichen ein Gruppensprecher gewählt werden. Der Wahlrhythmus und die Aufgaben des Gruppensprechers werden durch die Kinder und Jugendlichen in jeder Wohngruppe selbstständig festgelegt. Das Kinder- und Jugendparlament (Gruppensprecher aller Bereiche) trifft sich in regelmäßigen Abständen (ca. alle 6 Wochen) mit zwei Mitarbeitern aus der Erziehungsleitung. Dort können dann alle Interessen, Beschwerden, Ideen, Anregungen...eingebracht werden. 2-mal pro Jahr treffen sich Vertreter des Kinder- und Jugendparlaments mit dem Geschäftsführer des Ev. Kinderheims.

Beschwerdemöglichkeiten

Bei Aufnahme wird jedes Kind /jeder Jugendliche über seine Beschwerderechte aufgeklärt. Zudem hängt in jeder Gruppe ein Plakat aus, das die Beschwerdestellen im Ev. Kinderheim aufzeigt.

Kinderrechte und Beteiligung im Ev. Kinderheim

Jedem Kind /Jugendlichen werden der Flyer "Kinderrechte" und die Broschüre "Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen" ausgehändigt und erklärt. Zusätzlich haben die Kinder und Jugendlichen das Recht, in Ihrer Gruppe gemeinsam mit den Mitarbeitern einen individuellen Rechkatalog und Beteiligungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

AUFNAHMEANFRAGEN richten Sie bitte an:

Evangelisches Kinderheim Jugendhilfe
Herne & Wanne-Eickel gGmbH
Overwegstr. 31, 44625 Herne
Telefon: 02323 / 994 94 -28
Fax: 02323 / 994 94 -55
E-Mail: anfrage@ev-khh.de

Herne, August 2019

Konzept 098